

Begrüßungsrede des Oberbürgermeisters der Stadt Essen Reinhard Paß anlässlich der Fachtagung „Von der Ausländerbehörde zur Willkommenseinrichtung“ am 16. Dezember 2013 im Welcome Hotel Essen (es gilt das gesprochene Wort):

Sehr geehrter Herr Dr. Schmidt,
sehr geehrter Herr Rütten,
sehr geehrter Herr Professor Pries,
sehr geehrte Frau Doktor Burkert,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich freue mich, Sie heute hier in Essen zur Fachtagung „Von der Ausländerbehörde zur Willkommenseinrichtung“ willkommen zu heißen.

„Der erste Eindruck zählt!“ Das trifft nicht nur auf Menschen zu, sondern auch auf den ersten Eindruck einer Stadt. Jeder neue Einwohner einer Stadt wird un-umgänglich mit einem Amt in Berührung kommen, ob es nun das Einwohnermeldeamt, die Ausländerbehörde oder eines der neuen Willkommenszentren oder Bürgerämter ist. Diese Ämter sind wichtige Aushängeschilder einer Stadt. Sie sind Ausdruck und wichtiger Akteur der Willkommenskultur und Willkommensstruktur einer Kommune.

In Zeiten schrumpfender Bevölkerungszahlen ist Zuzug und Zuwanderung für Städte ein wichtiger Zukunftsfaktor. Die Bedeutung von einem freundlichen Empfang und einer Dienstleistungsmentalität in den Ämtern wird also weiterhin zunehmen.

Bereits vor 2 Jahren – 2011 – war dies Thema auf der „Fachtagung zur serviceorientierten Gestaltung der Ausländerbehörden“, die auch in Essen stattfand. Seitdem wurde viel unternommen, um diese Entwicklung weiter voranzutreiben.

Uns allen ist bewusst, unsere Behörden und insbesondere Ausländerbehörden arbeiten in einem Spannungsfeld zwischen serviceorientiertem Handeln und dem Erfüllen des gesetzlichen Auftrages. Das Ausländerrecht ist in erster Linie Ordnungsrecht. Ein komplexes Recht, dessen Umsetzung das Leben und die Zukunft von Menschen entscheidend beeinflussen kann und daher immer auch mit Emotionen behaftet ist.

Jeder Antrag erfordert eine intensive und kritische Prüfung. Gesetzeskonform zu handeln und gleichzeitig eine Willkommenskultur zu leben ist eine Herausforderung. Täglich stellen sich dieser Aufgabe viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Entsprechende strukturelle Veränderungen zu initiieren und weiterzuverfolgen ist Auftrag der Kommunen.

Es ist schön und wichtig, dass die heutige Tagung, einen Austausch über Strategien ermöglicht und einige Praxisansätze vorgestellt werden.

Besonders für Essen war und ist es eine Selbstverständlichkeit die Thematik der Serviceorientierung und Willkommenskultur weiter zu verfolgen. Gleichzeitig haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, dabei das Spannungsfeld zum gesetzlichen Auftrag im Auge zu behalten.

Zuwanderung hat in unserer Stadtgeschichte immer eine große Bedeutung gespielt und wird dies auch zukünftig tun. Qualifizierte Kräfte sichern die wirtschaftliche Weiterentwicklung. Umso wichtiger ist es, diese direkt zu Beginn ihres Aufenthalts gut zu beraten und so auch langfristig an ihre neue Heimat zu binden.

Der Ausbau der Essener Willkommensstruktur ist in den letzten Jahren kontinuierlich vorangetrieben worden.

Mit der Einrichtung eines Welcome-Centers sind wir Vorreiter in NRW. Es wird eine wichtige Lotsenfunktion in der Willkommensstruktur unserer Stadt übernehmen. Wir freuen uns, im nächsten Jahr endgültig zu starten.

Auch durch die Teilnahme am Modellprojekt „Ausländerbehörden – Willkommensbehörden“ befindet sich unsere Stadt auf einem sehr guten Weg. Auf dem wir auch zukünftig weiter voranschreiten wollen.

Menschen willkommen zu heißen, ist auch Intention unserer mehrmals im Jahr stattfindenden Einbürgerungsfeiern. Zum ersten Mal in 2011 eingeführt, sind sie in Essen mittlerweile zu einer schönen Tradition geworden und Teil unserer kommunalen Willkommenskultur.

Mit der Einladung ins Rathaus zeigen wir den neuen Bürgerinnen und Bürgern ganz feierlich, dass sie willkommen sind.

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich hoffe auch Sie fühlen sich hier in Essen wohl und willkommen. Vielleicht haben Sie ja noch Zeit, sich die Stadt ein wenig anzuschauen. Unsere vielfältigen Kulturangebote kann ich Ihnen nur empfehlen. Besonders möchte ich ihnen unsere Zeche Zollverein, die seit 2001 UNESCO-Welterbe ist, ans Herz legen. Aber auch unser „Internationaler Weihnachtsmarkt“ ist über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Ein kleiner Rundgang lohnt sich.

Der heutigen Fachtagung wünsche ich einen erfolgreichen Verlauf und einen regen Austausch.

Wir freuen uns diese Veranstaltung zusammen mit dem BAMF und der Bertelsmann-Stiftung auszurichten. Ich danke allen Beteiligten für Ihr Engagement!

Glück auf!